



herzlich will- kommen

Neulich hat mich eine Frau am Platz vor dem B7 angesprochen: Ob sie in die Kirche hinein gehen darf, auch wenn sie keine Christin ist? – Meine Antwort war: Selbstverständlich JA!

Offenes Ohr und ein offenes Herz für alle

Die Kirche soll ja das weiterführen, was Jesus begonnen hat. Und Jesus war einer, der ein offenes Ohr und ein offenes Herz hatte für **alle**, die zu ihm kamen. Die Figuren der Weihnachtskrippe erinnern uns daran: Die armen und verachteten Hirten sind ihm genauso willkommen wie die wohlhabenden „Könige“, die aus fremden Völkern stammen.

Manche Menschen gehen gerne ganz alleine in unser Gotteshaus. Sie zünden eine Kerze vor der Marienstatue an und beten ein paar Minuten in der Stille. Sie sind herzlich willkommen! – und wir versuchen so weit wie möglich, die Türen der Kirche unter tags für sie offen zu halten.

An manchen Sonntagen platzt unsere Kirche fast aus allen Nähten – erfreulich viele feiern bei uns die Gottesdienste mit. Sie genießen die schöne Musik und die aufbauende Atmosphäre der Heiligen Messe und tanken Kraft für den Alltag. Auch da fragt niemand nach der Zugehörigkeit zur römisch-katholischen Kirche – sie sind herzlich willkommen!

Herzlich willkommen!

Daneben gibt es jede Menge unterschiedlicher Angebote und Aktivitäten: Die Wandergruppe und den Loretto-Gebetskreis, den Seniorennachmittag und die Bibelrunde, den Abend der Barmherzigkeit und den Zwergentreff – um nur einige zu nennen. Für sie alle gilt dasselbe: Jede und jeder ist herzlich willkommen! Kommen Sie ganz einfach hin – Sie brauchen keinerlei Voraussetzungen mitzubringen.

Gestatten Sie mir einen Gedankensprung: Gott lädt uns durch Jesus zu sich ein. Er wartet auf uns und freut

sich, wenn wir zu ihm kommen. Das ist die **eine** Richtung.

Aber es gibt auch noch eine andere Richtung: **Gott will zu uns kommen**, er möchte uns besuchen. Ja, er möchte im Innersten unseres Herzens wohnen. Werden wir ihm öffnen, wenn er anklopft? Werden wir ihn willkommen heißen?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Fest der Geburt Jesu!



Georg Flam
Ihr Pfarrer Georg



Willkommen in unserer Pfarre!

Pastoralassistentin Susanne Schuster im Interview mit Kaplan Pierre Didier Nyongo Ndoua.



Wo und wann wurdest du geboren?

Ich wurde am 19.11.1980 in Jaunde, der Hauptstadt von Kamerun, geboren.

Was hat dich dazu bewegt Priester zu werden?

Schon als Kind habe ich mich dazu entschieden Priester zu werden, da ich den Menschen helfen und sie unterstützen wollte.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Ich mache viele Dinge gerne: lesen, diskutieren, spielen, fernsehen, Sport treiben, wandern, und noch vieles mehr.

Du wurdest für ein weiteres Studium nach Österreich geschickt. Welche Aufgaben wirst du neben dem Studium in unserer Pfarre übernehmen?

Neben ein paar Messen die ich übernehme, werde ich den Loretto-Gebetskreis begleiten und später vielleicht auch in einem Chor mitsingen.

Hast du ein Motto für die Zeit bei uns?

Ja das habe ich. Öffne die Augen deiner Gedanken und deines Herzens. Schaffe einen Raum in deinem Leben. Lass dich beschenken durch den Reichtum der anderen. Zum Leben gehört es dazu, alle vertrauten Überzeugungen sterben zu lassen und Neues zu lernen. In allem vertraue Gott, sein Wille geschehe.

Gestatten, Schweinehund!

Und wie es mir mit den Wanderungen von Cyrill & Method ergeht

Sicher haben Sie schon mit mir Bekanntschaft gemacht und den einen oder anderen Kampf mit mir ausgetragen. Im Volksmund bin ich unter Schweinehund bekannt, innerer Schweinehund genauer gesagt. Als Günter die Idee von Maria aufgegriffen hat, geführte Wanderungen anzubieten, habe ich mir nur gedacht: „Ja, ja, habt euch nur alle lieb, ihr Naturromantiker, aber ich werde euch dazwischen funken.“ Günters Vision vom freundschaftlichen Miteinander zwischen allen und jedem, wird's mit mir nicht spielen. Wer braucht denn nette Leute um sich, oder möchte den Alltag kurz unterbrechen, oder sich gar an der Natur erfreuen, die angeblich zu jeder Jahreszeit ihre ganze Schönheit zeigt? Sie vielleicht?

Doch jetzt, etwas mehr als zwei Jahre nach Start der Aktion, finden die Wanderungen mittlerweile monatlich und das ganze Jahr hindurch statt. Die Gruppe ist mal größer, mal kleiner und es sind immer wieder neue Gesichter zu sehen. Und das, obwohl ich hartnäckig bin. Ich traktiere, wie Sie wissen, jeden Menschen, doch die C&M-Wanderer halten mich klein.

Morgenmuffeln springen aus den Federn, weil spätestens bei der herzlichen Begrüßung, wenn alle beim Treffpunkt zusammenkommen, jede Muffeligkeit verschwindet. Gedanken wie: „das Wetter passt nicht“, „Ich hab noch soviel zu tun“ und „mir tut wirklich alles weh“ oder „wer weiß, was mich heute erwartet“, schrecken auch kaum jemanden ab. Einmal darauf hereingefallen, ist die Reue und die Freude auf die nächste Wanderung groß.

Jugendliche ergänzen auch öfters die Gesellschaft der Erwachsenen, die in

jeder Altersgruppe vertreten sind. Mit Musikhören, dem Handy und Zeitschriften macht das Wandern auch Teenies Spaß. Eine ausreichende Stärkung ist immer eingeplant sowie oft auch Eisessen. Die Wanderer teilen aber auch schon mal eine Jause oder geben Traubenzucker aus, wenn die Pause noch auf sich warten lässt. Schwächelt jemand in der Gruppe gibt's aufbauenden Zuspruch oder sogar Rucksacktragen. Auch Blasen an den Füßen, Zugsverspätungen, Regengüsse und noch so manche Widrigkeiten lassen kaum jemanden aufgeben. Es dürften Spaß und Freude einfach überwiegen.



Oktober-Wanderung auf dem Michelsberg, im Weinviertel

Überzeugen Sie sich selbst! Sie tun mir damit einen Gefallen, kann ich mich doch dann mit Ihnen messen. Fordern Sie die Mails mit den Terminen an. Kommen Sie ohne Anmeldung pünktlich zum genannten Treffpunkt. Diese Unverbindlichkeit macht es mir möglich, Sie bis zum Schluss zu bearbeiten. Und ich versichere Ihnen, ich bin zwar klein gehalten, aber Sie schaffe ich immer noch, oder etwa nicht?

Ihr Ferkelwelp

- Ganzjährig monatlich eine Wanderung
- Nächster Termin: Sa, 7.12.2013
- Ja, ich möchte künftig die Wandertermine zugeschickt bekommen: Mail bei guenter@lentner.org anfordern!

Aufeinander zugehen

Gemeindetag am 13. Oktober 2013



Auf bunte Kärtchen haben die Teilnehmenden am Gemeindetag geschrieben, was sie ganz persönlich ins "Netz der Gemeinschaft" einbringen möchten.

Viele, die den Gottesdienst bei uns mitfeiern, kennen einander vom Sehen, aber es ergab sich noch nie die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch. Ein Gemeindetag am 13. Oktober half, das Miteinander zu vertiefen.

Unter dem Motto „Aufeinander zugehen“ verbrachten 55 Menschen aus der Pfarre einen gemeinsamen Sonntag-Nachmittag in der Pfarre.

Andere Pfarrmitglieder besser kennenlernen, miteinander über den Glauben reden, eine nach außen hin noch offenere Gemeinschaft werden – das waren die Ziele des "Gemeindetages".

Beim abschließenden Gottesdienst knüpfte jeder „seinen“ Faden mit den Fäden der anderen zusammen. So entstand am Altar ein Netz, aus dem viele bunte Kärtchen heraus leuchteten. Auf ihnen hatten die Teilnehmenden notiert, was sie selbst in nächster Zeit zur Vertiefung der Gemeinschaft in Cyrill und Method beitragen möchten.

Dabei entstand ein symbolisches "Netz der Beziehung". Das Netz wird in der Kirche hängen bleiben, und in den nächsten Wochen sollen noch viele andere Menschen eingeladen werden, daran weiter zu knüpfen.

Pfarrren des Bezirks gemeinsam auf Erneuerungskurs

Jetzt wird es bei uns ernst mit der Reform der katholischen Kirche Wiens, die Kardinal Schönborn vor einem Jahr angekündigt hat. In den kommenden Monaten werden sich Delegierte aus allen 16 Pfarren Floridsdorfs in gemischten Arbeitsgruppen treffen.

Zunächst geht es darum, sich einen Überblick über das kirchliche Leben in unserem Bezirk zu verschaffen. Auf dieser Basis sollen in weiterer Folge

konkrete Veränderungen diskutiert werden. Ein Ziel ist aber jetzt schon sichtbar: **die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Pfarrgemeinden.**

Dechant Klaus Coolen warnte bei der Start-Versammlung Anfang November vor engstirnigem „Kirchturmdenken“ und lud dazu ein, aufeinander zuzugehen: „Christliches Leben braucht Nähe und Gemeinschaft“.

Komm herein- zünde eine Kerze an

Licht sehen
wenn Worte fehlen

Aus der Kirche dringt ein
schwacher Schein,
es brennen ein paar Kerzen,
komm herein!

Ort der Ruhe und Kraft,
angenehme Stille,
die Raum zum Innehalten schafft.
Gedanken stoppen und sortieren,
in all den Lebenswirren.

In kurzen Augenblicken ist das
Glück kaum zu fassen,
gleich darauf weißt du weder
ein noch aus,
meinst es nicht zu ertragen.
Quälende Zweifel und viele
Fragen.

Tief kann manches gehen,
so tief bis Worte fehlen.



Doch schon ein kleines Licht
lässt vieles klarer sehen.
Zünde eine Kerze an,
für die Bitten und deinen Dank!

Termine

November

- Sa 30. 9.00 – 16.30 Adventkranzbinden im Pfarrsaal
17.00 Segnung der Adventkränze in der Kirche

Dezember

An allen Adventsonntagen Kinderwortgottesdienst um 10.00
Rorate Di 3., 10., 17.12. jeweils um 6.00

- So 1. 1. Adventsonntag
Segnung der Adventkränze in allen Messen
Do 5. 19.15 Eucharistische Anbetung
Fr 6. 16.30 Kinderwortgottesdienst zum Fest des
Hl. Nikolaus, danach gemeinsames Basteln und
gemütliches Beisammensein
So 8. Maria Empfängnis, 2. Adventsonntag,
16.00 Adventkonzert Chor Ipharadisi
Di 10. 15.30 Kindertheater „Buttje Kaputtje“
für Kinder ab 4 Jahren im Pfarrsaal, €6,-
Do 12. 15.00 Adventfeier der Senioren
Fr 13. 19.00 Fackelwanderung Jugend von C&M
nach Stammersdorf
Sa 14. 19.30 bis 7.30 Nachtanbetung in der Kirche
So 15. 3. Adventsonntag 18.30 Jugendmesse
Fr 20. 19.00 Abend der Barmherzigkeit (keine Abendmesse)

Jesus sieht DEINE Not!

Einladung zum Abend der Barmherzigkeit

Ein besinnlicher und meditativer Gottesdienst.
Es besteht die Möglichkeit zur Beichte und
Ausssprache bzw. um das Gebet
oder den Segen zu bitten.

Freitag, 20.12.2013, 19 Uhr

- Sa 21. 18.30 Evangelischer Gottesdienst
So 22. 4. Adventsonntag
Di 24. Hl. Abend 15.00 Kl. Krippenfest
16.30 Krippenspiel
Metten 22.00 und 24.00
Mi 25. Christtag Messe nur um 10.00
Do 26. Stefanitag Messe um 10.00
So 29. 18.30 Messe für zu früh verstorbene Kinder
Di 31. Silvester, 17.30 Andacht zum Jahresabschluss

Jänner 2014

- Mi 1. Neujahr 18.30 Messe
Do 2. 19.15 Eucharistische Anbetung in der Kirche
Fr 3. – So 5. sind die Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs
Mo 6. Hl. Drei Könige – Messen wie an Sonntagen
Sa 11. 19.30 bis 7.30 Nachtanbetung in der Kirche

- So 12. 10.00 Jugendmesse,
Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Sa 25. 18.30 Evangelischer Gottesdienst
Do 30. 19.30 Frauenzeit

Februar 2014

- So 2. Maria Lichtmess, Blasiussegen
Sa 8. 19.30 bis 7.30 Nachtanbetung in der Kirche
Fr 14. Valentinstag/Patrozinium
18.30 Segnung der Liebenden
So 16. Osteuropahilfe Caritas, 18.30 Jugendmesse
Sa 22. Familienfasching, 18.30 Evangelischer Gottesdienst
So 23. 10.00 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Do 27. 19.30 Frauenzeit

März 2014

- So 2. Kirchweihfest
Mi 5. Aschermittwoch 17.00 Aschenkreuz für Kinder,
18.30 Abendmesse mit Aschenkreuz,
19.30 Start der Exerziten im Alltag



Ich bin geliebt
In der Hand berührt dich Gott
Auf dem Weg zu meinem wahren Selbst
Die Kraft des Kreuzes ruht auf dir
Sich verändern lassen
Lebensfreude - Glaubensfreude

Exerziten im Alltag 2014

1. Abend: Mittwoch, 5.3., 19.30 Uhr
weitere Termine: 12.3., 19.3., 26.3.,
2.4. und 9.4. jeweils um 19.30 h

Ort: Pfarre Cyrill & Method

Leitung: Christiane Czjzek und
Regina Nonnis



Feste Zeiten in Cyrill und Method

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:
8.00 Frühmesse, 10.00 Familienmesse,
18.30 Abendmesse

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Mo, Di 9.00–12.00, Mi 11.00–13.00,
Do 16.00–19.00, Fr geschlossen